

HÜHNERZEITSCHRIFT MÄRZ



NEUIGKEITEN

Auch Flauschi verschwindet

Das Verschwinden der Hähne nimmt kein Ende: Nach vielen verschwundenen Chefhähnen ist nun auch der Halbseidenhahn Flauschi einfach weg. Doch es gibt auch eine gute Nachricht: Der Geheimdienst hat vermehrt Hinweise gefunden und eine Nachtschicht zur Überwachung im großen Hühnerstall eingeführt. Mehr dazu im Interview mit Nomis auf der nächsten Seite.



Personalmangel bei vielen Berufen

Viele Berufe klagen über zu wenige Arbeitskräfte. Das hat zur Folge, dass oft schon die Auszubildenden mehr als üblich helfen müssen, was besonders beim Geheimdienst und auch bei den Forschern deutlich wird. Beide Berufe haben jeweils nur noch einen Ausbilder und zwei Hühner in der Ausbildung. „Wir müssen oft helfen, obwohl wir gerade keine Ausbildung haben“, klagt Fluffy, die eine Forscherausbildung macht, und auch ihre Ausbilderin Tuvalu beteuert: „Auch ich habe momentan echt viel zu tun!“ Noch härter trifft es die Ärzte, denn durch Varunas Verschwinden gibt es dort gar keinen Ausbilder mehr, weshalb Piepsimutter, die eigentlich schon in der Rente ist, einspringen musste. Sie wird bis Ende März arbeiten, wenn Gock mit ihrer Ausbildung fertig ist und so selbst Ausbilder werden kann. Aushilfskräfte und Nachrüster sind bei allen Berufen erwünscht.

INTERVIEW

Mit Nomis, Vorsitzender des Geheimdienstes

Wie reagiert der Geheimdienst auf das Verschwinden der Hähne zurzeit?

Wir suchen natürlich weitere Hinweise und außerdem haben wir zumindest im großen Hühnerstall eine Nachtschicht eingelegt, bei der Freiwillige bei der Überwachung helfen können, und wir haben die Sicherheitsexperten gebeten, nochmal die Sicherheit zu überprüfen.

Wurden schon Hinweise gefunden?

Ja, wir haben Knochen, die uns die Menschen gebracht haben, untersucht und herausgefunden, dass sie ziemlich sicher von einem der verschwundenen Hähne stammen.

Also sind die Menschen schuld?

Das halten wir für gut möglich.

Müssen sich die verbleibenden Hähne jetzt Sorgen machen?

Die im großen Stall nicht, weil da wird ja nachts überwacht, aber die Hähne in den anderen Ställen möchte ich bitten vorsichtig zu sein, auf sich aufzupassen und seltsame Vorkommnisse sofort zu melden!

Alles klar. Vielen Dank für die Auskunft und die hilfreichen Tipps, Nomis!

Kein Problem. Eine Sache noch: Nachwuchs ist beim Geheimdienst herzlich willkommen!



FOTOS



TAGEBUCH

Lilli 25.02.2023

Ich stehe früh auf, weil ich als Regenwurmgräber den anderen Hühnern Bescheid sagen muss, wenn die Klappe geöffnet wird. Also fange ich laut an zu gackern, als es soweit ist. Gemeinsam mit den anderen renne ich raus und gackere erneut, da auch der Futtertrog gefüllt ist. Ich bespreche mich kurz mit Glucki und wir machen aus, dass sie ab 16 Uhr arbeitet und ich den restlichen Tag. Ich renne als eine der ersten nach draußen, als wir ganz raus gelassen werden und kontrolliere dann, ob irgendwo Futter für uns steht, kann aber nichts finden. Immer wachsam scharre ich am Misthaufen. Wenn ich einen Menschen vorbeilaufen sehe, renne ich sofort zum Zaun, um nachzusehen, ob er vielleicht etwas zum Essen für uns Hühner dabei hat. Viele Hühner folgen mir. Einmal ist meine Vermutung richtig und wir bekommen eine ganze Schüssel Essensreste. Weil die meisten schon hinter mir hergerannt sind, muss ich nicht mehr gackern. Als mich am Nachmittag Glucki ablöst, ruhe ich mich erstmal aus und



fresse noch ein paar Regenwürmer. Als ich am Abend auf der Stange sitze, bin ich sehr zufrieden mit mir und freue mich schon auf den nächsten Tag.

ARBEIT

Botschafter

Wir haben für euch die Botschafter befragt und auf einer Dienstreise begleitet.



„Ich interessiere mich für andere Hühner“, erzählt Botschafterin Paraguay, „und es macht mir auch echt viel Spaß, für die Regierung Briefe an unsere Freunde, die woanders wohnen, zu schreiben. Deshalb bin ich Botschafter!“ Kika ist fast mit ihrer Ausbildung zum Botschafter fertig und darf heute zum ersten Mal alleine auf eine Dienstreise gehen. „Ich bin schon ziemlich aufgeregt, weil ich bei den Hühnern von Skuthans, wo ich hin muss, noch nie war. Aber Paraguay hat mir alles genau beschrieben“, meint das junge Huhn, während es sich noch die



wichtigsten Fragen notiert. Die Ausbilderin wünscht Kika viel Erfolg und schon geht es los. Kika schleicht sich unbemerkt durchs Dorf, worin sie, wie Paraguay sagt, richtig gut ist. Sie meint später: „Ich habe noch nie jemanden so gut schleichen sehen.“ Aber zurück zu Kika, die jetzt bei ihrem Ziel angekommen ist: Der Chefhahn dort erwartet sie

bereits und die beiden begrüßen sich freundlich. Die Botschafterin stellt nun ein paar Fragen zum Leben dort und lässt sich anschließend eine Führung durch den Stall geben. Natürlich schreibt sie alles genau mit, wie es ihr beigebracht wurde. Als Kika in der Dämmerung nach Hause kommt, ist sie richtig müde. Paraguay erwartet sie schon und nickt anerkennend: „Gut gemacht!“

RÜCKBLICK

März 2022

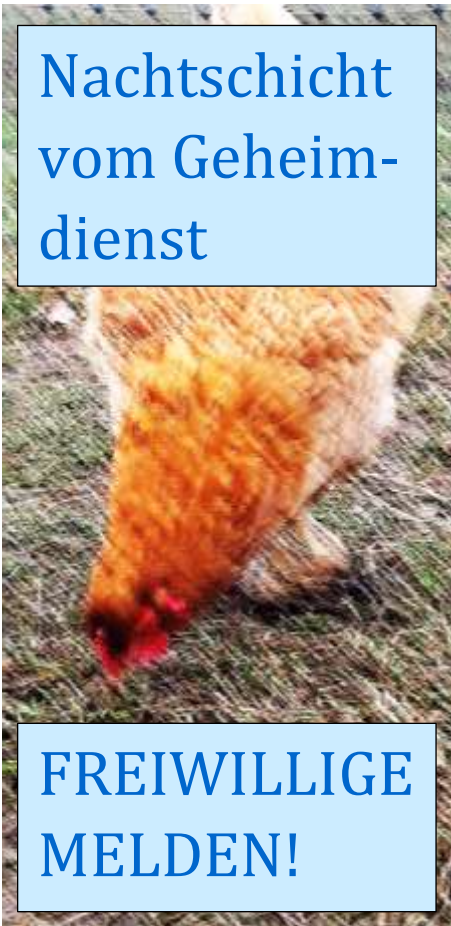


ANZEIGEN

AUFTRITT DES KRÄHENSEMBLES



Nachtschicht
vom Geheim-
dienst



FREIWILLIGE
MELDEN!

Mache eine Ausbildung bei Ge-
heimdienst, Forscher, Arzt oder
anderen Berufen!

Du wirst gebraucht!

